

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 115 (1989)

**Heft:** 39

**Illustration:** Auf zum grossen Halali

**Autor:** Ferrari, Mario

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

**U**nd die Madonna us de Ba-rockziit isch würkli echt?»  
«Aber sicher. Dä Maa, wo sie gfälscht hät, isch scho sit zwanzg Johr tood.»

**W**ie ich gehört habe, macht deine Frau gegenwärtig Ferien auf Mallorca. Bestimmt geniesst sie es.» «Das schon. Aber ich bin dennoch unruhig. Sie hat nämlich noch kein einziges Mal nach Geld telegraphiert.»

**D**er Neuankömmling stellt sich seinem Zellengenossen im Gefängnis vor: «Ich bin der Mann, der den Tresor der Wellner-Bank geknackt hat. Leider war nichts drin.» Darauf der andere: «Und ich bin der ehemalige Boss der Wellner-Bank. Ich habe den Tresor mit meinem Schlüssel geöffnet. Bei mir war er voll.»

**W**as isch us dinere Uhr woorde, wot chürzli verloore häsch.»  
«Es Waisechind.»  
«Heiss?»  
«Sie wirt jetzt vo frönde Lüüt uufzoge.»

**D**er Kunde will ein neu gekauftes Hemd umtauschen. Sagt zum Verkäufer: «Es ist zwei Nummern zu gross, und außerdem habe ich gerade ein Abmagerungs-Training angefangen.» Der Verkäufer: «Lieber Mann, so schnell wie dieses Hemd können Sie gar nicht eingehen.»

**I**ch lise grad, das eine mit Füfesibezgi no sin Führerschii gmacht hät.»  
«Ha gar nid gwüsst, das Fuessgänger eso alt wäärded.»

**F**eldweibel in der Theorie: «Auf welchem Weg kann der Soldat seinen Mut beweisen?» Soldat: «Auf dem Beschwerdeweg.»

**M**ama, wo isch au min Schstrand-Tanga?»  
«Chind, im Badzimmer under em Zahbürschteli.»

**A**rzt beim Erste-Hilfe-Kurs zu einem Arbeiter: «Was würrdid Sie mache, wänn Sie Tollwuet hettid?»  
«Min Meischter biisse.»

**D**ie Mollige zum Göttibub: «Mir händ üüs jo scho lang nüme ggeh.» Der Göttibub: «Jo, es wirt scho öppé acht Kilo häär sii.»

**W**as ist der Unterschied zwischen der Schwarzmeerküste und dem Nüsslisalat? Weisst du nicht? Also: An der Schwarzmeerküste ist der Sand noch feiner als im Nüsslisalat.»

**P**arty. Ein Gast zu einem ebenfalls eingeladenen Arzt: «Herr Professor, ich habe so schrecklich Durchfall. Was soll ich unternehmen?» Der Medikus: «Als Sofort-Massnahme: Machen Sie einen Handstand und bleiben Sie oben!»

**W**erum tippisch dini Liebesbrief immer mit de Schreibmaschine?»  
«Wil min Brüütigam Grapholog isch.»

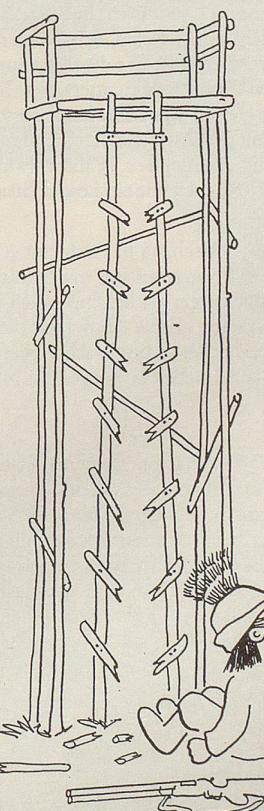
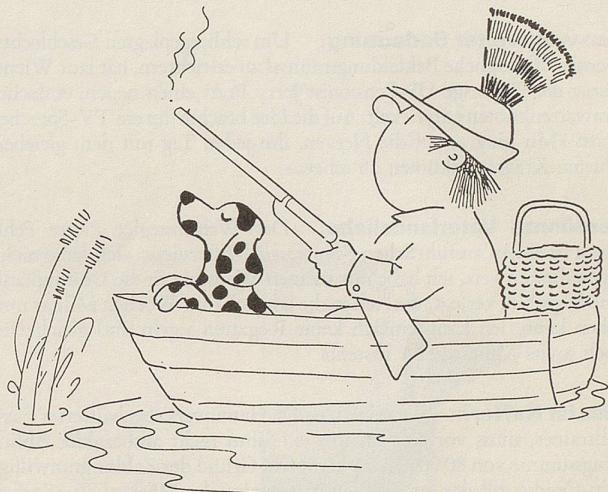
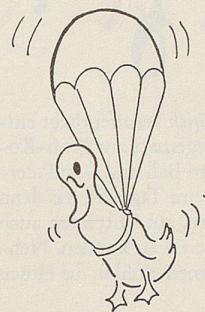
**P**apa, dürfen meine Kameraden und ich deine Jasskarten benützen?»  
«Meinetwegen. Aber lass bitte das fünfte As drin!»

**E**in Clochard zum andern: «Grad hani träumt, ich heig e Schtell aa-trätte.» Der andere Clochard: «Gehsch au schaurig müed uss.»

**Schlusspunkt**  
Lieber ein dicker Chef als ein magerer Lohn.

## Auf zum grossen Halali!

mit Mario Ferrari



«Kannst du nicht leiser fallen ...»

